



Stefan Hippe stammt aus Nürnberg und studierte dort Musik (Akkordeon bei Willi Münch und Prof. Irene Urbach) sowie an der Hochschule für Musik in Würzburg (Komposition bei Bertold Hummel und Heinz Winbeck, außerdem Dirigieren bei Günther Wich).

Seit 1998 ist Stefan Hippe Dirigent des Nürnberger Akkordeonorchesters. Unter seiner Leitung erreichte das Orchester bereits viele Preise u. a. zweimal einen 1. Preis beim International World-Music-Festival Innsbruck 2004 und 2010 sowie einen 1. Preis beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Wuppertal.

Hippe ist ein gefragter Dozent und Juror auf vielen nationalen und internationalen Workshops und Wettbewerben für Akkordeon. Er arbeitet als Dirigent und Solist mit den unterschiedlichsten Ensembles und Orchestern wie ensemble KONTRASTE, Nürnberger Philharmoniker, Nürnberger Symphoniker, Bayerisches Landesjugend-Akkordeonorchester, Akkordeon-Landesjugendorchester Baden-Württemberg oder dem Landes-Akkordeonorchester Hessen zusammen. Für seine rund 70 Werke erhielt er diverse Kompositionspreise, darunter einen 1. Preis beim Internationalen Kompositionswettbewerb der Sommerlichen Musik-akademie Hitzacker 1994. Außerdem bilden ca. 40 Bearbeitungen für Akkordeonorchester und andere Besetzungen einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit.

1997 bekam er ein halbjähriges Stipendium an der „Cité internationale des Arts“ in Paris zugesprochen und erhielt 1998 den Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg, sowie im Jahr 2000 den Bayerischen Förderungspreis für junge Künstler. Im gleichen Jahr wurde in der Nürnberger Tafelhalle seine Oper „A Lady Di es“, ein Auftragswerk der Stadt zum 950-jährigen Stadtjubiläum, uraufgeführt. Außerdem erhielt er 2003 den Förderpreis des Bezirkes Mittelfranken und die Fördergabe der Internationalen Bodenseekonferenz, Zürich.

Als Solist, Ensemblemitglied und Dirigent wirkte er bei zahlreichen Aufführungen (darunter 70 Uraufführungen) zeitgenössischer Musik mit. Konzertreisen führten ihn bereits nach Ungarn, Polen, Griechenland, Frankreich, die Tschechische Republik, Kanada, USA, Russland und Weißrussland. Seit 1999 unterrichtet er an der Musikschule Nürnberg Akkordeon und Komposition. Seit dem Wintersemester 2015/2016 ist er als Dozent für Dirigieren, Partiturspiel und Musikgeschichte am HOHNER-Konservatorium verpflichtet. Außerdem dirigiert er das dortige Seminarorchester.

Ehrenamtlich ist er seit vielen Jahren für den Deutschen Harmonikaverband (DHV) tätig, seit 2009 als Bundesdirigent.